Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung

SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2001)

Heft: 3: 25 Jahre SES : eine Erfolgsgeschichte

Artikel: 25 Jahre SES: wir sorgen für Wind

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-586677

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Die SES hat es als kleine Organisation immer wieder geschafft, der Schweizer Energieszene wichtige und starke Impulse zu geben. Der WWF schätzt die SES als kompetente Partnerin bei der Umsetzung von Klima- und Energiezielen."



Carol Franklin, CEO WWF Schweiz

"Die SES hat in diesem Vierteljahrhundert eine wichtige Rolle in der schweizerischen Energiepolitik gespielt und

wertvolle Impulse für die Verknüpfung von Umweltund Energiepolitik gegeben."

Hans Werder, Generalsekretär UVEK



"Dennis Meadow hat es einmal so ausgedrückt: "Es gibt Kernkraftwerkgegner-Innen und Menschen, die zu wenig nachgedacht haben. "Herzlichen Dank, liebe SES/Leute, für euer beharrliches Engagement.

Susan Boos, WoZ-Redaktorin

25 JAHRE



0



"Ich bin beeindruckt von den Leistungen der Schweizerischen Energie-Stiftung. Seit 25 Jahren kämpft diese kleine Organisation für visionäre Ziele. Eine dieser Visionen ist der Ausstieg aus der Atomenergie. Das spricht mir aus dem Herzen.' Dimitri

"Die Energie-Stiftung predigt nicht nur (Energie-)Effizienz, sondern ist selber effizient: Mit nur drei Angestellten plus ehrenamtlicher Mitarbeit von kompe-

tenten Mitgliedern arbeitet die kleine SES effektiver als viele, viel grössere Interessenorganisationen."

Hanspeter Guggenbühl, Journalist



"Die SES kommt mir vor wie ein Zwerg, der auf den Schultern eines Riesen steht - der kolossalen schweizerischen Energie-

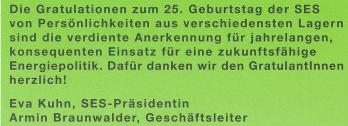
wirtschaft. Der Riese hat sich - summa summarum - als weitsichtig erwiesen. Doch sieht der Zwerg, obwohl ganz klein, von der Höhe des Riesen herab nicht doch noch etwas weiter, ganz wenig weiter, aber doch?"

Alfred Neukom, Redaktor Neue Zürcher Zeitung NZZ

"Laut Statuten strebt die SES eine Energiepolitik an mit den Stichworten "sparsam, erneuerbar, dezentral". Ich finde das positiv - aber trügt mein Eindruck, dass die

> SES 25 Jahre lang hauptsächlich den Sündenbock Atomenergie angeschwärzt und verteufelt hat?"

Hans Fuchs, Aare-Tessin AG, Geschäftsleiter KKW Gösgen



"Manchmal hat die SES etwas gesagt, was andere nur gedacht haben, und sei es nur die Gratulation an Herrn Kiener, dass er in Pension gegangen ist."

Beat Gerber, Zentralsekretär Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie (SSES)

"Ich war sehr froh, dass vor 25 Jahren die SES von Visionären und mutigen Persönlichkeiten gegründet wurde. Dem "Einheitsbrei Atom- und Betondenken" mussten unbedingt Alternativen gegenbergestellt werden."

ans Pauli, Präsident des Schweizerischen WKKachverbandes



"Wir gratulieren der Schweizerischen Energie-Stiftung zu ihrem Jubiläum! Seit 25 Jahren bringt die SES neue Denkanstösse in die Energiepolitik. Eine Ermüdung ist erfreulicherweise nicht zu spüren, wie wir auch an

ihrer kürzlichen, sehr erfolgreichen Tagung über Wärmekraftkopplung erfahren durften."

Martin Saxer, Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG

> "Die Botschaft Theo Ginsburgs hat bis heute Gültigkeit behalten. Die Politik der SES beruht auf dieser Grundlage. Sie hat dabei wichtige Erfolge erzielt. Sie wird weitere erzielen. Ich

Hans Christoph Binswanger



"Wenn es um ökologische Aspekte bei der Energiegewinnung und Energieverwendung geht, decken sich die Meinungen von SES und ewz meist. Dies trifft aber nicht bei allen energierelevanten Themen zu. Gegensätzliche Positionen sind erlaubt, doch müssen sie von beiden Partnern fair vertreten und auch akzeptiert werden."

Dr. Conrad Ammann, ewz-Direktor

"Zum Glück habt ihr es auch nicht ins Schweizer Lexikon. dort in die Lücke zwischen "Schweizerische Eidgenossenschaft" und "Schweizerische Ethnologische Gesellschaft" geschafft: 25 Jahre bewegt statt

etabliert, das ist ein wirklicher Erfolg." Bettina Mutter, Ressort Schweiz, FACTS



Rückschau halten werden auf jene Zeiten, in denen es

noch AKWs gab.' Gusti Pollak, Kabarettist



Die SES hat den Dialog gesucht und manchmal auch gefunden. Heute sind viele Anliegen aufgenommen und umgesetzt worden. Daran hat die SES zweifelsohne ihren

Atomkraftwerke überflüssig werden."

Hans Issler, Präsident Nagra

"SES und SGB haben einen langen, sich gegenseitig inspirierenden Weg zurückgelegt und werden ihn hoffentlich auch bei der nächsten EMG-Wegmarke gemeinsam zurücklegen können."

Paul Rechsteiner, Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB)

"Ohne die bahnbrechenden Ideen der SES hätte es 1988 wohl kaum die

Ausstiegs- und Moratoriums-Szenarien der Expertengruppe Energieszenarien (EGES) mit den von der SES immer wieder geforderten Prioritäten gegeben und damit 1990 auch kein Programm Energie 2000 und jetzt kein Programm EnergieSchweiz.

Hans Luzius Schmid, Bundesamt für Energie BFE, Programmleiter EnergieSchweiz

"Meinungsvielfalt gehört zur aktiv gelebten Demokratie unseres Landes. Die Darlegung verschiedener Standpunkte soll den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in einem konstruktiven Dialog eine ganzheitliche Beurteilung ermöglichen. In diesem Sinne gratuliert das Energieforum der Energie-Stiftung zum 25-jährigen Jubiläum.

Ständerätin Vreni Spoerry, Präsidentin Energieforum

"Die SES - und das ist ihr grosses Verdienst - liess es nicht beim Protest bewenden. Sie zeigt seit 25 Jahren auf, wie erhebliche Mengen von Strom und Öl gespart werden können und wie

Ursula Koch

Verdienst.'

"SES und VCS sind immer noch voll dran, mit der Fahne im Wind. Oft auch im Gegenwind. Aber sobald wir im Trend liegen, braucht es uns beide nicht mehr. Und dieses Gefühl habe ich momentan überhaupt nicht!"

Matthias Zimmermann, Zentralpräsident VCS

"Die SES hat sich in den letzten 25 Jahren mit den Fragestellungen gewandelt. Ich wünsche ihr, dass sie in

den nächsten Jahren wieder die Kraft findet. sich zu wandeln, kreativ und innovativ an zukunftsfähigen und umweltverträglichen Lösungen mitzuarbeiten. Happy birthday.'

Elmar Ledergerber

"Der blühende Kaktus feiert seinen 25. Geburtstag! Ich wünsche, dass ihm künftig weder Stacheln noch Blüten fehlen. Noch gibt es viel zu tun - ietzt erst recht, wo sich die Worthülsen überall gleichen. An ihren Taten sollt ihr sie erkennen!"

Dieter Imboden, Professor für Umweltphysik, ETHZ



"Weiterhin sollte diese junge Dame SES so frech sein und bleiben wie bisher und an den morschen Betonköpfen unseres Landes klopfen und hämmern bis die Betonköpfe wie der Kalk, der ihre Hirngefässe auskleidet, bröckelt und

frischerem Hirngewebe Platz macht."

Dr. med. Martin Walter, PSR-Schweiz

"Möge es euch in 25 Jahren nicht mehr geben (müssen) - da eure Ideen für eine menschen- und naturgerechte schweizerische Energiepolitik erfüllt sein werden!"

Susanne Blättler, MNA und Stop Wellenberg

"Die SES zeigt - gestützt auf fundierte Argumente - immer wieder gangbare Wege des Ausstiegs und die Vorteile einer atomfreien, CO2-reduzierten Energieversorgung auf.

Nicht zuletzt deshalb ist ihre Arbeit vom Bundesamt für Energie anerkannt und von der Atomlobby gefürchtet."

Heidi Portmann, Präsidentin der Gewaltfreien Aktion Kaiseraugst



0

 \subseteq

>

'Die Schweizerische Energie-Stiftung (SES) hat sich seit 25 Jahren aus innerem Engagement - und dafür ist ihr herzlich zu gratulieren -

auf die Stimme der Ökologie im globalen Dreiklang einer gleichrangig wirtschafts-, ökologie- und sozialverträglich nachhaltigen Entwicklung konzentriert."

Dr. Michael Kohn, Präsident Arbeitskreis Kapital + Wirtschaft (akw)

"Die SES hat die Nase vorn. Nicht nur als Mahnerin mit dem Zeigefinger,

sondern auch beim Aufzeigen von Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung.

Dieter Bürgi, Geschäftsführer der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz SGU

"Dass es diese SES heute noch gibt, dass sie sich personell immer wieder erneuert hat und sich mit gleich bleibendem Enthusiasmus für eine nachhaltige Energiepolitik einsetzt, ist wirklich ein Grund zum Feiern!"

Peter Gysling, 1. Geschäftsleiter der SES (Herbst 1976 bis Sommer 1980)



"Die SES weiss zwar, dass ich vor allem mit ihren kernenergiepolitischen Vorstellungen einige Mühe hatte; sie hat aber mit ihrem hartnäckigen Einsatz für die

Energieeffizienz und die erneuerbaren Energien wesentlich beigetragen zur Bündelung aller Kräfte und damit zu einer konsensfähigen Energiepolitik in diesem zentralen Bereich. Dafür danke ich ihr."



Eine Organisation, die andere Sicht-🎩 weisen einbringt, erachte ich persönlich

als nötig und wichtig für eine nachhaltige Energiepolitik. Sie muss sich aber darum bemühen, den objektiven Fakten zum Durchbruch zu verhelfen. Leider gibt es hüben und drüben Ansätze, welche Redlichkeit vermissen lassen."

Dr. Irene Aegerter, Vize-Direktorin des VSE (1989-2000). seit 2001 Mitglied der KSA

"Mit der Bekämpfung der AKWs und Pumpspeicherwerke hat die SES entscheidend mitgeholfen, den schweizerischen Alpenraum und unsere letzten Fliessgewässer vor der Zerstörung zu retten."

Herbert Maeder, Präsident der

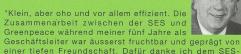


Schweizerischen Greina-Stiftung

"Noch ist die Energiewende erst vorgespurt; im Atombereich haben wir erst ein Moratorium; und beim Atomabfall wird mit Investitionen gelockt statt wissenschaftlich und demokratisch

entschieden. Die SES braucht es - und sie braucht einen langen Schnauf.'

Pia Hollenstein, Nationalrätin, Grüne Schweiz



Hans Hildbrand, ehem. Geschäftsleiter Greenpeace



"Es bleibt die Hoffnung, dass die Laufzeit für innovative Gedanken nicht immer 25 Jahre betragen muss, und an dieser Hoffnung dürfte die Schweiz-

erische Energie-Stiftung auch während der nächsten 25 Jahre arbeiten."

Franz Hohler



'Ideen - Ideale - Ideologie Leben - erleben - überleben Folgen - erfolgen - befolgen Erfola!"

Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen



Anton Bucher, Direktor des Verbandes der



"Die grossen politischen Erfolge der SES waren für die SSES segensreich. Sonnenenergienutzung wird heute nicht mehr belächelt. Ich bin mit Überzeugung immer noch Mitglied des SES-Stiftungsrates und der Sonnenenergievereinigung."

Pierre Fornallaz, Prof. em., dipl. Ing. ETH



"In deiner Zeitschrift Energie&Umwelt informierst du fundiert und ausgiebig über die Gefahren der Atomenergie und über Möglichkeiten, wie wir den Atomstrom ein-

sparen oder ersetzen können."

Monika Gysin, Strom ohne Atom

"Die Lust am (energie-)politischen Diskurs ist nämlich grösser, wenn auf der anderen Seite ein ernsthafter Gegner da ist, er in der Sache niveauvoll argumentiert und auf das Tor - nicht auf den Mann (oder die Frau) zielt. Das ist bei der SES und ihren Vertretern bisher der

Fall gewesen."

Dr. Rolf Hartl, Geschäftsführer der Erdöl-

Vereinigung (EV)

"Genügend Energie zur rechten Zeit, eine Energie, die uns nicht zerstört, die unsere Zukunft nicht belastet, die das Weiterkommen und Wohlbefinden aller

ermöglicht und fördert. Für diese Inhalte hat sich die SES in den vergangenen Jahren eingesetzt."

Dr. med. Bernhard Aufdereggen, Präsident der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz

Impressum Sonderseiten E&U «Happy Birthday»: Redaktionelle Bearbeitung: SES, Inge Tschernitschegg, Amin Braunwalder. Gestaltung: C. Fischer, Würenlingen. Druck: Ropress, Zürich.

Herzlichen Dank an die ropress und C. Fischer für die grosszügige Jubiläumsunterstützung.

> "Wozu ich der Schweizerischen Energie-Stiftung vor allem gratuliere, ist ihre Hartnäckigkeit. Sie hat sich ausgezahlt! Wer von uns hätte sich denn das schon vor 25 Jahren



träumen lassen: 1. Die Atomindustrie ist klinisch tot. In keinem liberalisierten Strommarkt wurde bisher je ein einziges neues AKW bestellt. 2. ABB, Shell und BP investieren Milliarden in erneuerbare Energien. 3. Die Windenergie wird billigste Stromerzeugungstechnik weltweit."

Rudolf Rechsteiner, Nationalrat SPS

"25 Jahre Schweizerische Energie-Stiftung. das sind 25 Jahre Einsatz für eine menschen- und naturgerechte Energiepolitik, wurzelnd in den bewegten 70er-Jahren, als

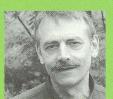
nach Ölkrise und Baustopp in Kaiseraugst auch hierzulande das Bewusstsein für eine nachhaltige Energiepolitik zu keimen begann."

Barbara Schneider, Regierungspräsidentin, Vorsteherin des Baudepartements des Kantons Basel-Stadt

"Angesichts der Kräfteverhältnisse in der Realpolitik ist es wichtig, dass die Umwelt

über eine Stimme verfügt und betroffene Menschen eine Lobby haben, wenn sie in ihrem Wohlbefinden und in ihrer Gesundheit beeinträchtigt werden. Dafür braucht es die SES, auch weiterhin."

Gerhard Leutert, Chef Abteilung Luftreinhaltung und NIS, BUWAL



"Du spielst in unserm Staat, der sich so gerne über das Desinteresse seiner Bürgerinnen und Bürger beklagt, eine sehr interessante Rolle von unerwünschtem Interesse und beharrlichem Einsatz. Ich wünsche dir viel Erfolg. Erfolge sind

gelöste Probleme oder Lösungen, die ein Problem fassbar und nicht noch schlimmer machen. So wird dein Erfolg auch unser Glück sein."

Regierungsrat Dr. Leo Odermatt, Nidwalden

"Das Verdienst der SES ist es, immer wieder darauf hinzuweisen, dass der lebensnotwendige Energieverbrauch und die Schonung der Umwelt durchaus miteinander im Einklang stehen könnten. Könnten! Um

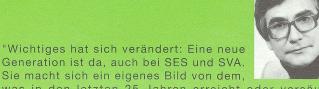
dieses "stehen könnten" in ein "stehen" zu verwandeln, benötigt es klare, manchmal provozierende, herausfordernde Artikel.'

Wolfgang Jeschki, Direktor der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen HSK

"Im Konzert der AKW-kritischen Stimmen ist die SES seit Jahren die konstanteste und wohl auch die kompetenteste. Und auch wenn ihr heute Greenpeace

punkto Medienpräsenz und Aktivismus bisweilen den Rang abläuft, möchte ich die SES nicht missen. Gegen die PR-Lawine der Elektrizitätswirtschaft braucht es ihre kritische, unabhängige Stimme auch weiterhin."

Felix Maise, Redaktor Tages-Anzeiger



Sie macht sich ein eigenes Bild von dem, was in den letzten 25 Jahren erreicht oder versäumt wurde - getreu dem russischen Sprichwort: "Der Dumme verurteilt, der Kluge beurteilt".

Peter Hählen, Geschäftsführer, Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)